

Warnung vor Wattestäbchen

Probleme mit Hals, Nase oder Ohren: Experten beraten Sie

HERTEN. (greis/komm-
public) Sie fragen sich,
warum Ihre Ohren sausen,
Ihr Auge tränt, oder die Nase
andauernd läuft. Für einen
Arztbesuch erscheinen Ihnen
ihre Beschwerden doch noch
etwas zu geringfügig. Nun
haben Sie die Möglichkeit,
ganz unverbindlich bei einem
HNO-Experten aus dem Vest
nachzuzufragen, was denn wohl
los sein könnte.

In Zusammenarbeit mit dem
HNOet NRW beantworten wir
Ihre Fragen. Natürlich ersetzt
das keineswegs eine persönliche
Behandlung beim Arzt Ihres
Vertrauens.

Eva B. (32 Jahre): Seit einigen
Monaten plagen mich ein
unangenehmes Druckgefühl
und Ansammlungen von
Ohrenschmalz in beiden Ohren.
Regelmäßiges Reinigen mit
Wattestäbchen hat die
Beschwerden eher verschlimmert
als behoben. Inzwischen
leidet sogar mein Hörvermögen.

Das Hörvermögen leidet sogar

gen. Wo kann die Ursache liegen
und was kann ich dagegen
tun?

Dr. med Jürgen Olivier,
Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-
Heilkunde aus Herten



Wir haben ein Ohr für Sie

Heute: Druckgefühl und
Ohrenschmalz

und Mitglied im HNOet
NRW: „Die von Ihnen
beschriebenen Beschwerden
deuten auf eine Entzündung
durch Anwendung von
Wattestäbchen hin. Denn diese
schaden Ohren mehr, als dass
sie nutzen. Doch trotz aller
Warnhinweise greifen viele
Patienten für die Säuberung
der Ohren zum Wattestäbchen.
Diese drängen den
Ohrenschmalz jedoch weiter in
die Gehörgänge hinein und
verstopfen sie. Verschließt ein
Ohrenschmalzpfropfen den

Schmalz schützt

Ohrkanal, entstehen ein
unangenehmes Druckgefühl
und Entzündungen. Betroffene
hören dann schlechter und
leiden an Juckreiz im
Gehörgang. Wer Wattestäbchen
häufig zur Reinigung
anwendet, schädigt die
Selbstreinigungsmechanismen
des Gehörgangs und provoziert
chronische Entzündungsreaktionen
der Haut. In der Folge
transportiert diese Talg,
Schmutz und Fremdkörper
nicht mehr richtig ab. So setzt
sich Ohrenschmalz im Inneren
des Gehörgangs fest und
führt zu Beeinträchtigungen
des Hörvermögens.

Grundsätzlich erfüllt
Ohrenschmalz wichtige
Schutzfunktionen in den
Gehörgängen. Besondere
Drüsen produzieren
Fettsäuren und dieser
Säureschutzmantel hält
Bakterien und Pilze von
der empfindlichen
Gehörgangshaut fern.
Gelegentlich stören
jedoch abtransportierte
Hautschuppen und
Ohrenschmalz am
äußeren Gehörgang aus
ästhetischen Gründen.
Man entfernt diese
am besten mit einem
feuchten Tuch. Unsachgemäß
er Gebrauch von
Wattestäbchen führt – wie
wahrscheinlich in Ihrem
Fall – zu Entzündungen
und Ohren-

schmerzen bis hin zur
Schwerhörigkeit. Da
sogar eine Verletzungs-
gefahr des Trommel-
fells und des Mittelohres
besteht, ist es ratsam,
auf die überflüssige
Reinigung des
Gehörgangs
vollkommen zu
verzichten. Stattdessen
gilt es, bei der
Hygiene auf die Selbst-

reinigungsfunktion
der Ohren zu
vertrauen. Manche
Menschen produzieren
jedoch mehr
Ohrenschmalz als
andere.

Bei übermäßiger
Ohrenschmalz-
Produktion säubern
HNO-Fachärzte
Gehörgänge in
regelmäßigen
Abständen,

beispielsweise durch
Ausspülen mit
warmem Wasser
oder Absaugen
des Ohrenschmalzes.
Äußere
Anwendungen von
Wasser und
Seife bleiben
effektives
Hausmittel
gegen
unappetitliche
Spuren. Beim
Baden ist
darauf zu
achten,
dass
Seifenwasser
nicht direkt

in das Ohr
fließt. Einfachste
Regel bei der
Ohrreinigung:
Nicht weiter
nach innen
reinigen,
als mit einem
Tuch oder
einem Finger
möglich. Denn
wer
Wattestäbchen
zu weit ins
Ohr
hineindrückt,
verursacht
unter
Umständen
irreparable
Schäden.“